

Stand: April 2012

Projekt: Raum für die Dorfgemeinschaft – Gemeindehaus Appen

Träger: Ev.-Luth. St. Johannes-Kirchengemeinde Appen

Hintergrund

Das Gemeindehaus befindet sich im Mittelpunkt eines Ensembles eingeschossiger Gebäude der Kirchengemeinde nahe dem Zentrum von Appen. Ein großer Kindergarten und das Pastorat grenzen unmittelbar an das bestehende Gebäude aus dem Jahr 1961.

Das Gemeindehaus der Kirchengemeinde in Appen ist ein beliebter Treffpunkt für Jung & Alt, eine Begegnungsstätte mit vielfältigen Angeboten von morgens bis abends an (fast) allen Tagen im Jahr. Die positive Entwicklung Appens zu einer großen und familienfreundlichen Gemeinde hat dazu beigetragen, dass das Gemeindehaus nun aus den Nähten zu platzen droht, denn mittlerweile nutzen fast 30 verschiedene Gruppen aus Appen und Umgebung das Gebäude. Eine Nutzung des Gemeindehauses ist selbstverständlich auch unabhängig von der konfessionellen Zugehörigkeit möglich, da nicht nur das Wohl der Kirche sondern das Wohl der gesamten Dorfgemeinschaft im Mittelpunkt steht. Insgesamt ist das Platzangebot zu begrenzt. Es fehlt ein angemessenes Raumangebot, um die Anforderungen des regen und wachsenden Gemeindelebens erfüllen zu können.

So trifft sich bspw. der Frauenstammtisch der Gemeinde Appen mit ca. 25 Personen gern und regelmäßig dort, ebenso der Männerstammtisch mit über 30 Personen, der z.B. auch das jährliche Erntefest mit großem Festumzug durch die Gemeinde organisiert. Der Männerstammtisch beteiligt sich auf Wunsch der Gemeinde Appen seit Jahren an der Pflege des Bürgerhauses und hilft auch bei anderen Aktionen in der Gemeinde gern ehrenamtlich mit. Für die gesamte Dorfgemeinschaft engagieren sich auch die Chöre der Kirchengemeinde, die bei Gemeindeveranstaltungen (wie der Seniorenweihnachtsfeier oder etwa beim Neujahrsempfang der Gemeinde) unentgeltlich singen.

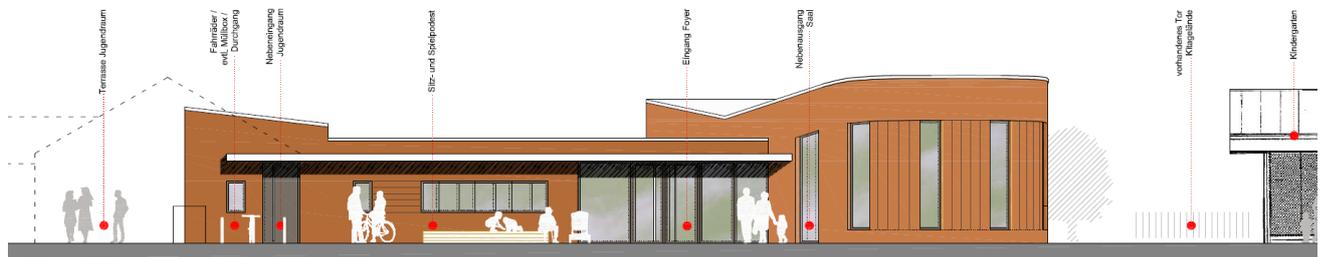
Ein Schwerpunkt im kulturellen Bereich bildet die musikalische Ausbildung und Arbeit, die weit über die Kirchengemeinde überall großen Anklang findet: Im Gemeindehaus treffen sich regelmäßig zum Proben Flötenschüler, Kinderchor (aus Platzgründen z.Zt. in den Kiga ausgelagert) Jugendchor, Erwachsenenchor, Vocalensemble und seit einiger Zeit sogar auch eine kleine Band.

Regelmäßig treffen sich an den Vormittagen in der Woche die Kleinsten in Spiel- & Krabbelgruppen in Kooperation mit der ev. Familienbildung. So bildet auch die moderne Kinder- und Jugendarbeit einen weiteren Schwerpunkt. Viele Projekte können zurzeit aus Platzgründen jedoch oft nicht in den Gemeinderäumen durchgeführt werden, sondern müssen im Kindergarten stattfinden. Wöchentlich kommen rund 60-70 Jugendliche in bis zu 6 Gruppen zum Konfirmandenunterricht – auch hier ist dringend ein großzügigeres Raumprogramm vonnöten, um moderner Didaktik und Methodik gerecht werden zu können. Für die Mitarbeiter/innen und Teilnehmer/innen in den Projekten der Kinder- und Jugendarbeit sowie für den Kinder- und Jugendchor, fehlt ein eigener Raum mit entsprechend moderner, altersgerechter Ausstattung.

Technischer und energetischer Standard sowie Raumangebot, -zuschnitt und Innenraumgestaltung entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Neben den räumlichen Anforderungen der Gemeinde an das Gemeindehaus, die das Gebäude aus den 1960er Jahren nicht erfüllt, ist es in einem dem Baujahr entsprechenden baulichen Zustand. Die Räumlichkeiten wie Gemeindesaal, Sitzungsraum, Büro, Abstellraum, Küche und sanitäre Anlagen decken nicht den eigentlich benötigten Platzbedarf. Ein separater Jugendraum fehlt bisher völlig. In der Vergangenheit hat die Gemeinde Um- und Anbaumöglichkeiten in mehreren Varianten geprüft und sich zur Umsetzung der Projektziele letztendlich für einen Neubau entschieden.

Projektziele

- Schaffen von funktionalen Räumlichkeiten für alle Nutzergruppen
- Verbesserung der Energieeffizienz und Einsparung fossiler Rohstoffe
- Barrierefreiheit



Neubau Gemeindehaus: Ansicht Ost

Maßnahmen

Abriss des alten Gemeindehauses und Neubau des Gemeindehauses mit einem Gemeindesaal, Jugendraum, Gemeindebüro und Nebenräumen in einer Größe von 266 m² (Bruttogeschoßfläche). Der eingeschossige Bauentwurf berücksichtigt die Barrierefreiheit. Die geforderten energetischen Standards werden eingehalten.

Projektwirkungen

Mit dem Projekt reagiert die Kirchengemeinde auf die veränderten Anforderungen, die sich aus dem Wachstum der Gemeinde sowie technischen und energetischen Neuerungen ergeben. Mit dem Abriß des alten und der Errichtung des neuen Gemeindehauses werden die vorhandenen Strukturen zeitgemäß und funktional umgestaltet, wodurch auch bestehende Strukturen gestärkt werden. Die neuen Räumlichkeiten im Gemeindehaus tragen zur Verbesserung sozialer und kultureller Angebote in der Gemeinde Appen bei. Insbesondere wird die Jugendarbeit gestärkt.

Die zentrale und bewährte Ortslage des Gemeindehauses, neben Pastorat und Kindergarten unterstützt die Innenentwicklung. Das Vereinsleben wird gestärkt, wovon alle Bevölkerungsgruppen profitieren, da die konfessionelle Zugehörigkeit nicht ausschlaggebend für die Nutzung des Gemeindehauses ist. Mit dem Neubau des Gemeindehauses reagiert die Kirchengemeinde auf das Wachstum der Gemeinde und den daraus resultierenden zusätzlichen Raumbedarf und unterstützt mit der Bereitstellung von zusätzlichen Flächen den Ausbau sozialer Angebote für Erwachsene ebenso wie den Ausbau der Freizeit- und Kulturangebote für Jugendliche.

Im Bereich Ressourcenschutz / Erneuerbare Energien wird der Höchstwert für den Jahres-Primärenergiebedarf des jeweiligen Referenzgebäudes nach EnEV um mindestens 30 % unterschritten werden. Im Zuge der weiteren Planungen wird, insbesondere im Bereich der Anlagentechnik, untersucht werden, wie dieses Ziel sinnvoll und wirtschaftlich umgesetzt werden kann.

Verbunden mit dem Neubau ist die Ausschreibung von Bauaufträgen, wovon voraussichtlich auch regionale Handwerksfirmen profitieren werden.

Kosten und Finanzierung

Die Baukosten belaufen sich auf rund **615.570,34 €** brutto. Hierfür hat die Kirchengemeinde eine Förderung in Höhe von 100.000 € beantragt. Der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest hat am 25. April 2012 das Projekt als Förderprojekt ausgewählt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com